

# Schulhundekonzept

## der Brüder-Grimm-Schule in Rengershausen

April 2022



**„Wenn der Hund dabei ist, werden die Menschen gleich menschlicher.“ (Hubert Ries)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Die Brüder-Grimm-Schule stellt sich vor .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Was versteht man unter tiergestützter Pädagogik? .....</b>	<b>1</b>
2.1 Definition der tiergestützten Pädagogik .....	1
2.2 Nutzen und Wirkung eines Schulhundes .....	2
<b>3. Wie funktioniert tiergestützte Pädagogik an der Brüder Grimm Schule?.....</b>	<b>3</b>
3.1 Schulhund Maja stellt sich vor.....	3
3.2 Geplanter Einsatz des Schulhundes.....	4
<b>4. Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten .....</b>	<b>5</b>
4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen .....	5
4.2 Der Hygieneplan.....	6
4.3 Regeln zum Einsatz des Schulhundes .....	6
<b>5. Anhang - Quellenverzeichnis .....</b>	<b>7</b>



## **1. Die Brüder-Grimm-Schule stellt sich vor**

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine derzeit zweizügige Grundschule in Baunatal-Rengershausen. Das Kollegium besteht aus 10 Lehrkräften und einer Sozialpädagogin. Das Angebot der Schule wird durch ein Betreuungsangebot ergänzt. Die Kinder kommen aus den Ortsteilen Rengershausen, Kirchbauna und Gunterhausen. Wie überall steht die Schule vor den Herausforderungen der heutigen Zeit, wie z.B. die Beschulung von Kindern aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Hintergründen. Aufgrund veränderter Umweltbedingungen und des digitalen Medienkonsums vieler Kinder sind Defizite in den Bereichen Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Motorik und Sozialkompetenz festzustellen [vgl.1]. Der Einsatz eines Schulhundes soll daher die pädagogische Arbeit der Schule punktuell unterstützen.

## **2. Was versteht man unter tiergestützter Pädagogik?**

### **2.1 Definition der tiergestützten Pädagogik**

„Tiergestützte Pädagogik ist eine zielgerichtete, geplante und strukturierte Intervention, die von professionellen Pädagogen oder gleichqualifizierten Personen angeleitet und/oder durchgeführt wird“ [2].

Immer öfter werden geeignete Hunde im Unterricht eingesetzt. Je nach Einsatz und Ausbildung wird in Schulbegleit-, Schulbesuchs- und Therapiebegleithund unterschieden. Weitere Informationen dazu findet man auch unter [www.schulbegleithunde.de](http://www.schulbegleithunde.de)

Schulbegleithunde begleiten ihre Besitzer regelmäßig in Klassen oder Gruppen in die Schule. Das Mensch-Hund Team hat eine Weiterbildung von mindestens 60 Stunden absolviert.

Schulbesuchshunde kommen nur punktuell in die Schule, zum Beispiel als Begleithund bei einer Wanderung oder an einem Projekttag zum Thema Hund.

Therapiebegleithunde haben auch eine mindestens 60stündige Teamweiterbildung mit ihrem Besitzer absolviert und dürfen in Schulen eingesetzt werden.

## **2.2 Nutzen und Wirkung eines Schulhundes**

Ausgebildete, geeignete Schulhunde können den Lernprozess der Kinder auf vielfältige Weise unterstützen:

Gemäß Andrea Beetz [3] sind die wichtigsten Aspekte:

- „Steigerung der Empathie gegenüber Tieren
- Steigerung der Feldunabhängigkeit (als Grundlage analytischen Denkens)
- verbesserte Integration in den Klassenverband
- Reduktion von aggressivem Verhalten, v.a. bei Jungen
- Verbesserung des Klassenklimas
- Gesteigerte Aufmerksamkeit gegenüber der Lehrkraft
- Steigerung der Lernfreude
- Verbesserung der Einstellung gegenüber der Schule, weniger Schulunlust
- Verbesserung in der Nutzung adaptiver Strategien zur Regulation negativer Emotionen
- Gesteigerte Konzentration

- Exaktere Ausführung von Aufgaben“

Insgesamt kann man feststellen, dass ein Schulhund die Lernatmosphäre positiv beeinflusst.

### **3. Wie funktioniert tiergestützte Pädagogik an der Brüder Grimm Schule?**

#### **3.1 Schulhund Maja stellt sich vor**

Maja ist eine fünfjährige Golden Retriever Hündin, die sich aufgrund ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art sehr gut für den Einsatz in der Schule eignet. Sie besucht regelmäßig Reginas Hundeschule in Felsberg, wo sie den Grundgehorsam ohne den Einsatz aversiver Ausbildungsmethoden erlernt hat. Außerdem hat sie mit ihrer Halterin Frau Weitzel an der 60stündigen Teamweiterbildung der Pfortenpädagogen teilgenommen.

Maja lebt als Familienmitglied bei den Weitzels. Hier wird sie entsprechend ihren Bedürfnissen versorgt und für den physischen und psychischen Ausgleich nach erfolgreichem Einsatz in der Schule ist gesorgt. Schon in frühen Lebensphasen hat Maja vielfältige positive Kontakte mit Menschen und anderen Tieren erleben dürfen. Die Schule hat Maja zunächst ohne Kinder kennengelernt, da sie in den Ferien und bei Konferenzen schon oft dabei war. Das Büro der Schulleitung ist ihr ein vertrauter Ort und kann somit als Notfallraum genutzt werden.



### **3.2 Geplanter Einsatz des Schulhundes**

Schulhunde sollen an der Brüder-Grimm Schule punktuell und in regelmäßigem Abstand eingesetzt werden.

Im Schuljahr 2022/2023 begleitet Maja einmal pro Woche Frau Weitzel jeweils für eine Stunde in die 3a und in die 2a. Wenn es zum Sachunterricht passt, kann Frau Weitzel mit ihrem Hund auch in andere Klassen eingeladen werden. Wichtig dabei ist, dass die Eltern vorher darüber informiert werden. Wenn äußere Bedingungen gegen den Einsatz sprechen (z.B. Lärm aufgrund einer Baumaßnahme, Vertretungsunterricht, Läufigkeit des Hundes,...), bleibt Maja lieber zu Hause.

In der Hundezeit lernen die Kinder den Hund kennen. Dies geschieht ausschließlich unter Aufsicht von Frau Weitzel. Der Einsatz beruht auf Freiwilligkeit des Hundes und der Kinder. Dabei erlernen die Kinder den korrekten Umgang mit Hunden, so dass das Unfallrisiko im Alltag mit Hunden minimiert wird. Sie lernen außerdem, die Körpersprache von Hunden zu deuten und seine Bedürfnisse zu respektieren. Dadurch werden die Empathie gegenüber Lebewesen gesteigert und Respekt und Toleranz gefördert.

Im Klassenraum steht immer frisches Wasser für den Hund zur Verfügung. Es gibt außerdem einen ungestörten Ruheplatz, an den sich der Schulhund zurückziehen kann. Auf dem Weg zum Klassenraum sowie über den Schulhof ist der Hund immer angeleint und sollte von den Kindern nicht bedrängt werden.



## **4. Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten**

### **4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen**

- Die Kultusministerkonferenz gibt regelmäßig „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht“ heraus. In der aktuellen Version vom 14.6.2019 steht auch ein Abschnitt zu Hunden in der Schule. Die empfohlenen Punkte wurden bei der Erstellung des Schulhundekonzeptes berücksichtigt. (vgl. [1], Seite 89)
- An der Brüder-Grimm Schule kommen nur Hunde zum Einsatz, deren Eignung nachgewiesen wurde und die die Ausbildung zum Schulbegleithund im Mensch/Hund-Team nachgewiesen haben. Die Qualifizierung und Prüfung der Hunde und der Hundeführer wird durch Ausbilder durchgeführt, die im „Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.“ organisiert sind.
- Der Einsatz eines Schulhundes wird unter Beteiligung der Elternschaft, des Kollegiums, der Schulleitung, des Schulträgers und des zuständigen Schulamtes abgestimmt.
- Im Jahr 2002 wurde der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz verankert. Im Artikel 20 aGG heißt es: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung...“. §1 des Tierschutzgesetzes vom Mai 2006 beschreibt: „Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“
- Für den Schulhund besteht eine Tierhalterhaftpflichtversicherung.
- Ein Hygieneplan zum Schulhund ist dem allgemeinen Hygieneplan der Schule beigefügt.



## 4.2 Der Hygieneplan

Folgende Anforderungen an den Hygieneplan sind zu gewährleisten:

- Der Schulhund muss regelmäßig vom Tierarzt untersucht werden.
- Alle erforderlichen Impfungen sind gewährleistet.
- Eine regelmäßige Endo- und Ektoparasitenprophylaxe ist durchzuführen.
- Der Hund darf keinen Zugang zu Räumen erhalten, die der Zubereitung von Nahrungsmitteln dienen.
- Alle Hundeutensilien müssen regelmäßig gereinigt werden.
- Nach dem Hundekontakt müssen sich die Kinder die Hände waschen.
- Vor dem Einsatz des Schulhundes sind die Eltern nach Tierhaarallergien und besonderen Ängsten der Kinder zu befragen.
- Mit den Kindern sind Regeln zum Einsatz des Schulhundes zu vereinbaren.

## 4.3 Regeln zum Einsatz des Schulhundes

„Rituale für den Hund und Regeln für die Schülerinnen und Schüler müssen etabliert werden, um dem Hund Hilfestellungen beim Einsatz zu geben und Stress zu reduzieren.“ [1, Seite 89]. Folgende Regeln werden mit allen Klassen vor dem Einsatz des Schulhundes besprochen:

- Wir sind leise und bleiben am Platz.
- Der Schulhund entscheidet selbst, zu wem er/sie gehen möchte.
- Der Name des Schulhundes wird nicht gerufen.
- Der Schulhund wird nicht gefüttert (kein Menschen-Essen).
- Nur ein Kind arbeitet mit dem Schulhund.
- Wenn sich der Schulhund zurückzieht, wird er in Ruhe gelassen.
- Nach dem Streicheln waschen sich alle Kinder die Hände.

## 5. Anhang - Quellenverzeichnis

Quellenverzeichnis

[1] Lydia Agsten, „Schulbegleithunde im Einsatz“, verlag modernes lernen 2020, Seite 15

[2] Andrea Beetz u.a. IAHAIO Weissbuch 2014, in tiergestützte 1/2015 Seite 41

[3] Andrea Beetz, „Hunde im Schulalltag“ Reinhardt-Verlag 2012, Seite 59

Weitere bei der Erstellung des Schulhundekonzeptes verwendete Literatur

Der Einsatz von Hunden in der Schule- Informationen für Schulleitungen vom Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V., Oktober 2019

Dorothee Schneider, „Die Welt in seinem Kopf- über das Lernverhalten von Hunden“, animal learn Verlag 2005

Martina Scholz u.a., „Stress bei Hunden“, animal leran Verlag 2012